



Business Facts Cologne



Liebe Leserinnen und Leser,

im Vordergrund dieser Ausgabe der „Business Facts Cologne“, herausgegeben von der Kölner Wirtschaftsförderung, steht die gamescom 2010. Sie setzt als europäische Leitveranstaltung der Gaming-Branche Maßstäbe und war erneut das Highlight in Köln, der Gaming-Hauptstadt Deutschlands. Auch in diesem Jahr wurde sie von der GDC Europe, Diskussionsplattform für Entwickler und Größen der Branche, eingeleitet. Als Wirtschaftsbotschafter haben wir Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse GmbH, interviewt. Gute Argumente für den Standort Köln – die Radio- und Fernsehauptstadt Deutschlands – runden die Informationen ab.

Ich hoffe, die aktuellen „Business Facts Cologne“ finden Ihr Interesse.



Karl-Heinz Merfeld
Leiter des Amtes für
Wirtschaftsförderung

Im Fokus: Köln – die deutsche Games-Metropole



Foto: Koelnmesse

Gut besucht: Zur gamescom 2010 in Köln kamen Besucher und Aussteller aus 33 Ländern.

Aussteller- und Besucherrekord: Die gamescom 2010, die europäische Leitveranstaltung der Gaming-Branche, fand vom 18. bis 22. August 2010 in Köln zum zweiten Mal statt und verzeichnete 254.000 Besucher, davon 18.900 Fachbesucher sowie 505 Aussteller aus 33 Ländern und 4.400 Medienvertreter aus 49 Ländern. Damit ist sie noch größer

men aus dem Ausland, damit stieg die Internationalität der Ausstellerseite auf 45,7 Prozent. Die deutlichen Zuwächse auf der Besucherseite sowie das überaus positive Feedback seitens Industrie, Fach- und Privatbesuchern ließen die Messe für alle Seiten zu einem Erfolg werden. Während der fünf spektakulären Messetage konnten die Besucher 200 Welt-, Europa-

Motto war im August 2010 wieder: Köln feiert die Spiele und die Spiele feiern Köln, die Gaming-Hauptstadt Deutschlands.

und noch internationaler als die grandiose Vorjahresveranstaltung. Von den 505 Ausstellern kamen allein 230 Unterneh-

und Deutschlandpremierern ausprobieren und spielen. Eine unabhängige Expertenjury prämierte die besten Produkte



© Koelnmesse

mit dem gamescom-Award 2010. Im Rahmen von „gamescomCompetence“ wurde gemeinsam vom Land NRW, der Stadt Köln, dem BIU und der Koelnmesse der gamescom-Kongress veranstaltet. In diesem Jahr nahm der Spaß am Fahren – damit verbunden das Interesse am Motorsport und dem Automobil – einen besonderen Stellenwert ein. Den Festivalbesuchern wurde neben zahlreichen Spielvarianten die Möglichkeit geboten, sich mit Ausschnitten aus der realen Welt innovativer Automobilentwicklung zu konfrontieren. Zwei ganz Große der Automobilbranche, Audi und Volkswagen, haben ihre neuesten Produkte anhand realer Modelle präsentiert. Erstmals hatte die Messe mit Kanada auch ein offizielles Partnerland.

Bereits zu Beginn der Games-Tage hatte die Entwicklerkonferenz GDC Europe (Game Developers Conference Europe) vom 16. bis 18. August 2010 mit fast 1.500 Teilnehmern, 170 Sprechern und rund 300 Medienvertretern aus 45 Ländern Zeichen gesetzt. Ein besonderes Highlight war das Auftaktkonzert am 18. August mit Revolverheld und stanfour,

Kurz und knapp:

3. NRW-Tag der Türkisch-Deutschen Wirtschaftsbegegnung am 12. November in Köln: Der diesjährige NRW-Tag ist eingebettet in die vom 11. bis 14. November stattfindenden Thementage Türkei. Der Wirtschaftskongress wird flankiert von kulturellen Veranstaltungen insbesondere im Rautenstrauch-Joest-Museum. Auch tragen das Kölner Filmhaus mit Türkischen Filmtagen und die Universität zu Köln mit dem Start ihres neuen Deutsch-Türkischen Studiengangs für Wirtschaftsrecht zum Programm bei. Die Veranstaltungsreihe zum Kulturhauptstadtjahr von Kölns Partnerstadt Istanbul steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Jürgen Roters. www.stadt-koeln.de

Defiance gründet Europazentrale in Köln: Mit dem indischen High-Tech-Unternehmen Defiance Tech GmbH hat sich ein breit gefächertes Anbieter für Ingenieurdienstleistungen, Produktionsplanung und Unternehmenslösungen für die gesamte industrielle Wertschöpfungskette in Köln – am Kaiser-Wilhelm-Ring – niedergelassen.

NRW - Cities and Regions: Die März-Ausgabe des japanischen Newsletters NRW Cities and Regions, herausgegeben von NRW Invest, stellt den Wirtschaftsstandort Köln ausführlich vor. Die online-Version kann hier aufgerufen werden: www.nrw.co.jp/data/newsletters/cities/1002.html

das Oberbürgermeister Jürgen Roters im Tanzbrunnen eröffnete. Das City-Festival flankierte auf den Kölner Ringen zwischen Rudolfplatz und Friesenplatz vom 20. bis 22. August die diesjährige gamescom erneut.

Rückblick: Die gamescom 2009 avancierte auf Anhieb zum bedeutendsten Jahresereignis der interaktiven Unterhaltungsindustrie in Europa. Auf einer Fläche von

120.000 Quadratmetern konnten Welt-, Europa- und Deutschlandpremiere erlebt werden. 4.000 Medienvertreter aus 48 Ländern sowie 17.000 Fachbesucher unterstrichen eindrucksvoll die Dynamik des Medien- und Kommunikationsstandortes Köln. Mit der GDC Europe feierte die Internationale Riege der Spieleentwickler mit 1.500 Teilnehmern und mehr als 250 Medienvertretern einen erfolgreichen Auftakt im Vorfeld der gamescom.

Köln International: Indien entdecken und erleben

Nach der ersten vielbeachteten Kölner Indienwoche im vergangenen Jahr fand im Juni die zweite Indienwoche statt: Vom 11. bis 19. Juni 2010 boten die Deutsch-Indische Gesellschaft Bonn-Köln e.V., die Universität zu Köln, die IHK Köln gemeinsam mit einer Vielzahl weiterer Kölner Veranstalter und mit Unterstützung der Stadt Köln allen Interessenten ein buntes Indien-Programm. Rund zehn

Tage standen Austausch und Vertiefung der deutsch-indischen Beziehungen sowie Chancen und Perspektiven einer engeren Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur zwischen Köln und Indien im Mittelpunkt. Höhepunkte des wirtschaftsbezogenen Programms der Kölner Indienwoche waren die Veranstaltungen „Winning in India – Practical Tips for German Companies“,



der India Day 2010, das Kölner Tourismusforum 2010 zum Zukunftsmarkt Indien, der 5. Kongress der deutschen und indischen IT-Branchenverbände BITKOM und NASSCOM und das General Meeting des Indo-German Business Forum. Die Fachtagungen informierten ein breites Publikum über aktuelle Handlungsfelder und wirtschaftliche Entwicklungen im deutsch-indischen Kontext. Zahlreiche Veranstaltungen

aus den Bereichen Kultur und Wissenschaft sorgten ebenfalls für einen regen Dialog und Austausch. So erfreute sich der indische Kulturabend mit Musik und Tanz einer ebenso großen Beliebtheit wie die Lesungen populärer indischer Literaten. Ihren krönenden Abschluss fand die Kölner Indienwoche in dem moderierten Cricket Match zwischen den Cologne Challengers und den schlussendlich siegreichen Indian

Dare Devils. Dabei lieferte sich das Team der Cologne Challengers, der eine Auswahl von Kölner Cricketspielern, welche u. a. der neuformierten Cricketabteilung des ASV angehören, ein spannendes Spiel mit der Mannschaft der Indian Dare Devils, die unter der Führung des indischen Generalkonsuls Ajit Kumar antrat und in Europa ansässige indische Diplomaten, Berater und Rechtsanwälte vereinte.



Foto: Koelnmesse

Gerald Böse ist in München geboren und leitet nach Stationen in München, Düsseldorf und Karlsruhe seit März 2008 die Koelnmesse GmbH.

Im Gespräch mit:

Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung der Koelnmesse GmbH

Wie sehen Ihre Aufgaben als Wirtschaftsbotschafter konkret aus?

Jeder Wirtschaftsbotschafter muss an seinem Platz dazu beitragen, die Attraktivität der Region in den Köpfen potenzieller Wirtschaftspartner, Investoren und Meinungsbildner zu verankern. Mein Platz dafür ist die Koelnmesse. Wir sorgen für den Direktkontakt. Unsere Veranstaltungen bringen Jahr für Jahr 2 bis 3 Millionen Menschen hierher, überwiegend hochrangige Entscheider und unter ihnen etwa eine Million ausländische Gäste. Diese machen sich selbst ein Bild – sowohl von der Infrastruktur und dem Potenzial des Wirtschaftsraums als auch von den weichen Faktoren, der Lebensqualität und dem Freizeitangebot.

Was sind Ihre schlagkräftigsten Argumente für die (Messe-)Stadt Köln?

Köln steht für Business und Lebensfreude. Das ist ein einzigartiger Mix. Dazu tragen auch die Dinge bei, die wir selbst mitunter als Klischee betrachten: der Dom, der Karneval, die Gastfreundschaft und die sprichwörtliche Toleranz der Kölner. Hinzu kommen die Erreichbarkeit auf Straße, Schiene und in der Luft, das Autobahnnetz, die schnelle Verbindung zu den Übersee-Flügen nach Frankfurt ebenso wie zu den Flughäfen in Köln und Düsseldorf im Minutenbereich. Ein starker Pluspunkt ist auch das Einzugsgebiet, die größte Kaufkraftballung in der Europäischen Union im Umkreis einer Flugstunde. Schließlich die Position Kölns als deutsche Medienmetropole und die Stellung der Region als Kreativ- und Know-how-Schmiede mit zahlreichen Hochschulen im technischen und künstlerischen Bereich.

Gamescom in Köln: Was bedeutet es, wenn sich die ganze Welt der interaktiven Spiele und Unterhaltung in Köln trifft?

Nicht nur im Messengeschäft entsteht ein nachhaltiger Eindruck erst aus der Kombination von Form und Inhalt bzw. von Standort und Thema. Dom und Köln, photokina und Köln, Anuga und Köln und nun eben auch gamescom und Köln – diese Kombination bleibt in den Köpfen. Wir haben auf der einen Seite eine Metropole, die für kreative, junge Themen und große Events wie gemacht ist – mit einem enormen Spektrum, das vom Weltjugendtag bis zu den Gay Games reicht. Wir haben auf der anderen Seite die Leitmesse einer wichtigen Branche, an der alle relevanten Marktteilnehmer beteiligt sind und die in Köln auf die richtige Bühne trifft, sich zu inszenieren. Köln ist der weltbeste Standort, um das gamescom-Motto „Celebrate the games“ umzusetzen.

Was macht den Standort Köln für Unternehmen aus dem Bereich der Spielwirtschaft interessant?

Unter den vielen schon genannten guten Eigenschaften der Stadt zählen hier nicht zuletzt ihre besonderen Qualitäten als Medienmetropole. Sie schaffen Synergien zwischen den unterschiedlichen Branchen – sei es Film, Funk, Fernsehen, IT, Games oder Musik. Nicht zuletzt diese Rahmenbedingungen führten dazu, dass namhafte Medienunternehmen in Köln ansässig wurden. Die gamescom wird diese positiven Entwicklungen weiter forcieren. Auch hier macht es die Mischung: aus Festival, Games, Business und Kongress.

Was verbinden Sie persönlich mit Köln? Was gefällt Ihnen an der Stadt besonders?

Ich wiederhole es gerne: Business und Lebensfreude! Aus Business-Sicht messe ich die Vorzüge einer Stadt an ihrem Messengelände – und da hat Köln eines der attraktivsten der Welt. Die Kölner Lebensfreude sorgt dafür, dass ich gerne hier bin: Das liegt vor allem an den Menschen, die ich treffe, ob sie nun aus Ehrenfeld, München oder Mumbai kommen. Wie gesagt: Die Mischung macht's. Und die ist in Köln niemals langweilig.

Köln ist: Radio- und Fernsehauptstadt



WDR-Archivhaus und Vier-Scheiben-Haus.

Mit dem WDR ist die größte öffentlich-rechtliche Sendeanstalt Kontinentaleuropas, mit RTL der umsatzstärkste Privatsender Europas in Köln ansässig. Durch den Umzug aus dem Kölner Westen in die ehemaligen Rheinhallen der Koelnmesse direkt in der City, der im Juni 2010 begann, hat sich RTL nachhaltig zum Standort Köln bekannt. Neben Super RTL, Vox und n-tv bereichern zahlreiche in- und ausländische digitale Spartenkanäle ebenfalls

von Köln aus das bundesweite Programmangebot. Rund ein Drittel der in Deutschland produzierten TV-Minuten kommt aus der Domstadt. Neben den zahlreichen national und international bekannten Unternehmen tragen auch die vielen hochinnovativen und kreativen kleineren Akteure mit ihren Pro-

dukten und Dienstleistungen ihren Teil zum hervorragenden Ruf Kölns als Medienmetropole bei. Die Kunsthochschule für Medien und die Internationale Filmschule Köln stehen für optimale Nachwuchsförderung. Köln ist auch die Top-Adresse für die IT- und Telekommunikationsbranche. Spitzentechnologie liefern z.B. Adobe, Arxes, Electronic Arts, Microsoft, Mind-Tree, Pironet NDH, SQS, QSC, Unitymedia und Wipro.



Ibrahim Mazari ist Pressesprecher der Turtle Entertainment GmbH. Er verantwortet als gelernter Sozialwissenschaftler die Kommunikation der größten europäischen Liga für Computerspiele: der Electronic Sports League (ESL). Er ist Jugendschutzbeauftragter der ESL und kümmert sich um die Themen Jugendschutz und Medienkompetenz. Die im Jahr 2000 gegründete Turtle Entertainment GmbH hat 160 Mitarbeiter mit Sitz in Köln.

Als gebürtiger Kölner mit algerischen Wurzeln sehe ich meine Stärken vor allem im Vermitteln und Präsentieren von Inhalten sowie dem Überzeugen von Menschen. Dabei erweist sich mein Gespür für kulturelle Differenzen und den behutsamen Umgang damit als Vorteil – gerade bei sensiblen Themen wie Computerspielen und Mediennutzung. Ich bin selbst als Gamer aufgewachsen und bin dennoch immer wieder von der ambitionierten Leistung der eSportler beeindruckt. Daher bin ich sehr darüber erfreut, ein Projekt vorantreiben zu können, dass in dieser Form einmalig in der Welt ist. Köln ist als Stadt der Vielfalt und Toleranz der ideale Platz für unseren Ansatz!

Ihr Ibrahim Mazari

Wussten Sie: das Rautenstrauch-Joest-Museum wird wiedereröffnet

Ausgangspunkt des Kölner Völkerkundemuseums bildet die 3.400 Objekte umfassende Ethnographica-Sammlung von Wilhelm Joest. 1852 in Köln geboren, unternahm er nach seinem Studium ab 1874 ausgedehnte Forschungsreisen in zahlreiche Länder. Unterwegs legte er breit gefächerte ethnographische Sammlungen an. Nach seinem Tod fiel die private Sammlung seiner Schwester Adele zu. 1899 schenkte das Ehepaar – Adele und Eugen Rautenstrauch – die Objekte der Stadt. Als Rautenstrauch ein Jahr später starb, stiftete seine Witwe das Kapital für ein Museum für Völkerkunde am Ubierring – das Rautenstrauch-Joest-Museum. Dank eines großartigen Sammlungsbestandes und wegweisender Ausstellungskonzepte zählt das Haus heute zu den führenden Museen für Völkerkunde in Deutschland. Ab dem 23. Oktober werden Schätze der Alltags- und der Festkultur aus allen Teilen der Welt auf nahezu dreifacher Ausstellungsfläche in den neuen Räumlichkeiten am Josef-Haubrich-Hof präsentiert werden.



Der Oberbürgermeister

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Amt für Wirtschaftsförderung
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln
Telefon: 0221 221-25765
Telefax: 0221 221-26686
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@stadt-koeln.de

V.i.S.d.P.:
Michael Josipovic

Konzeption und Realisation:
Kock Lohmann PR GmbH & Co. KG

Gestaltung:
Marietta Morsch, Michael Winter